

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg/Zürich, 1956-05-28

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Kilchberg/Zürich
Am 28. Mai 1956

Lieber Thoren, -

danke für das Lebenszeichen. Alles zieht sich grässlich hin. Abich d agt, er habe mit Siodmak nur deshalb noch nicht abgeschlossen, weil ich zwischendrin den Namen Ophuls einmal wieder auf die Zunge genommen. Aber das habe ich schon so oft getan, ohne dass es irgendwelchen Einfluss auf irgend-etwas gehabt hätte, dass ich der völligen Wahrhaftigkeit des sonst so Wahrhaftigen in diesem Punkte nicht zu 101 Prozenten zu trauen vermag. Da er aber - aus welchen Gründen immer - mit Siodmak nun einmal noch nicht abschloss, habe ich mir gestattet, zum puren Zeitvertreib auch noch den Namen von Gottfried Reinhardt ins Spiel zu werfen. Alle, aber auch alle, die in und mit "Vor Sonnenuntergang" auch nur im geringsten zu tun hatten, schwören, Gottfried sei hervorragend. Dass er das literarische Zeug für den Film hätte und reichlich Witz dafür mitbrächte, wissen Sie so gut wie ich. Aber letztlich wird ja geschehen, was Herr Koppe zu wissen meint, und ergo will.

Es betrübt mich zu hören, (obwohl auch dies mir schon bekannt war), dass Sie mittlerweile für Lilli Palmer tätig sind. Mag ja aber sein, dass der "Krull" gar nicht so eilt, wie wir alle bisher glaubten. Die Sache mit dem Neffen von Nijinski ist mir ganz neu. So lange er nicht glaubt, ein Pferd zu sein, habe ich vermutlich nichts gegen ihn einzuwenden.

Ich bin, wie Sie sehen, von trister und skeptischer Laune, Ihnen aber aufs freundlichste ergeben.

Die Ihre:

Meine Mutter erwidert Ihre Grüsse.

